



II-9653 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Z1.5905/21-4-1993

4352 /AB

1993 -04- 30

zu 4364 /J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Vetter vom 1. März 1993, Z1. 4367/J-NR/1993
"Zusagen vom 19. Mai 1992 für Maßnahmen zur
Verbesserung des Eisenbahnverkehrs auf der
Franz-Josefs-Bahn (Regionalanliegen Nr. 140)"

Zu Ihren Fragen 1 und 2:

"Gelten die in der Anfragebegründung zitierten Zusagen vom 19. Mai 1992 noch?"

Wenn nein, welche Begründung können Sie im einzelnen anführen, warum diese detaillierten Zusagen für Verbesserungen bei der Franz-Josefs-Bahn nicht eingehalten werden?"

Auf der Franz-Josefs-Bahn wird nach Abschluß der Elektrifizierung im Streckenabschnitt Sigmundsherberg - Gmünd NÖ (im Jahr 1995) eine wesentliche Attraktivierung des Verkehrsangebotes, aufgrund der durchgehenden elektrischen Traktion zwischen Wien und Gmünd NÖ, realisiert. Wie mir die ÖBB mitteilen, wird der zugesagte Termin (Ende 1995) für die Aufnahme des elektrischen Betriebes eingehalten werden können.

Entgegen der Presseaussendung vor einem Jahr, wo ich für die Franz-Josefs-Bahn eine Fahrzeit zwischen Wien und Gmünd mit Doppeltriebwagen, die dem Typ "Pendolino" entsprechen, von unter 2 Stunden für den Winter 1993/94 zugesagt habe, kann ich sogar noch früher eine bessere Lösung anbieten. Ein mit österreichischer Wertschöpfung erzeugter Doppeltriebwagen, der ebenfalls eine Fahrzeit von unter 2 Stunden für die Strecke zwischen Wien und Gmünd erreicht, wird nicht erst im Winter 1993/94 den Verkehr aufnehmen, sondern sogar schon im Frühjahr 1993 mit Beginn des Sommerfahrplanes.

Wien, am 29. April 1993

Der Bundesminister